

Ein Dank an die Feuerwehren

Das *JOURNAL* bietet allen regionalen Teilnehmern am bundesweiten Wettbewerb eine Veröffentlichung an

» Fortsetzung von Seite 1

Gerade auch im Hinblick auf die Gewinnung neuer Mitglieder bietet sich für die Kameradinnen und Kameraden damit die Chance, die Bedeutung der Feuerwehrarbeit stärker in die Öffentlichkeit zu rücken. Ziel ist es, das außergewöhnliche Engagement der Feuerwehrfrauen und -männer zu honorieren und ihre Leistung im Dienste der Gesellschaft in den Fokus zu stellen.

Noch bis zum 6. Oktober können sich Feuerwehren um den Titel „Feuerwehrteam des Jahres 2014“ bewerben.

Der Wettbewerb wird in den drei Kategorien „Brandbekämpfung“, „Rettungseinsätze“ und „Soziales Engagement“ ausgeschrieben. In der Kategorie „Brandbekämpfung“ geht es um Einsätze bei der Bekämpfung von Bränden

aller Art – wie zum Beispiel Haus- und Wohnungsbrände, Waldbrände, Großbrände in industriellen Anlagen, Gewerbebetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben und vieles mehr. In der Kategorie „Rettungseinsätze“ geht es um die Rettung von Menschenleben, auch ohne Brandbekämpfung – wie zum Beispiel Verkehrsunfälle, Arbeitsunfälle, Rettung von Suizidgefährdeten, Rettung von Hochwassergeschädigten, medizinischer Rettungsdienst und vieles mehr. Und in der Kategorie „Soziales Engagement“ geht es um zivile Schutz- und Organisationsmaßnahmen, Kinder- und Jugendarbeit, Nachwuchsförderung, Mitgliederwerbung, Unterstützung von öffentlichen



Großeinsatz: Hier versuchen die Brandschützer ein Reetdachhaus zu retten. Foto: Magirus

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Brandschutzerziehung und vieles mehr.

Um den Aufwand zur Teilnahme für die Feuerwehren möglichst gering zu halten, reicht es, wenn Feuerwehren eine kurze Beschreibung des Einsatzes sowie Bildmaterial einreichen. „Jeder kann sich bewerben, von der größten Berufsfeuerwehr Deutschlands bis zur kleinen freiwilligen Feuerwehr auf dem Land“, betont Dr. h.c. Ralf Ackermann, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Zu beachten ist lediglich, dass der Einsatz nach dem 28. September 2013 stattgefunden hat. Alle Detailinformationen

und Teilnahmeformulare finden Feuerweherteams unter www.feuerwehrwelt.de.

Eine fünfköpfige Fachjury mit Feuerwehrexperthen aus verschiedenen Bereichen – darunter auch Dr. Ackermann – wird nach dem Teilnahmeabschluss am 6. Oktober alle eingegangenen Bewerbungen prüfen und daraus die Finalisten wählen. Der Gesamtsieger aus allen drei Kategorien wird anschließend im Rahmen eines öffentlichen Online-Votings gekürt. Das Feuerwehrteam des Jahres wird nicht nur mit der Conrad-Dietrich-Magirus-Statue ausgezeichnet, sondern zusätzlich mit einer einzigartigen Reise belohnt: einem Flug für ein

zehnköpfiges Team nach New York zur wohl bekanntesten Feuerwehr der Welt, dem FDNY.

Die Organisatoren von Magirus werden zudem alle Bewerber aus dem Verbreitungsgebiet vom MITTWOCHS-*JOURNAL* der Redaktion in Stade nennen. Die wird sich dann mit den einzelnen Feuerwehren in Verbindung setzen und – wenn gewünscht – einen großen Artikel über die jeweilige Feuerwehr und ihren Wettbewerbsbeitrag veröffentlichen. Danach ruft das *JOURNAL* seine Leser auf, die *JOURNAL*-Feuerwehr des Jahres zu küren. Alle Bewerber aus der hiesigen Region haben so eine doppelte Chan-

ce auf eine Auszeichnung: einmal lokal und einmal bundesweit beim Conrad-Dietrich-Magirus-Wettbewerb.

Der Conrad-Dietrich-Magirus Preis wurde 2012 erstmals deutschlandweit ausgeschrieben und wird seit 2013 auch international ausgetragen. Der Wettbewerb trägt den Namen eines Feuerwehrmannes, der als Pionier der Brandbekämpfung gilt und bis heute für Feuerwehrleute auf der ganzen Welt Vorbild ist: Conrad Dietrich Magirus. Der Ulmer Feuerwehrkommandant hatte sich zum Ziel gesetzt, die Brandbekämpfung für sich und seine Kameraden sicherer zu machen und sorgte mit revolutionären Erfindungen wie der „Ulmer Drehleiter“ weltweit für Aufmerksamkeit. Vor 150 Jahren gründete er die Firma Magirus, die in seinem Sinne bis heute die Arbeit der Feuerwehrleute in den Vordergrund stellt und mit dem Conrad-Dietrich-Magirus-Preis besonders würdigt.

Über Magirus

Leidenschaft und Präzision, High-Tech und Handwerk: Seit 1864 steht Magirus für die Verbindung von Innovation und Tradition – im Sinne von Feuerwehrleuten in aller Welt. Mit einem umfassenden Angebot hochmoderner und zuverlässiger Löschfahrzeuge, Drehleitern, Rüst- und Gerätewagen, Speziallösungen, Pumpen und Tragkraftspritzen gilt Magirus international als einer der größten und technologisch führenden Anbieter von Brandschutz- und Katastrophenschutz-Technik.